



Luftbildauswertung auf Kampfmittelbelastung Nördlich der Straße Kleinsteinen, Sportplatz Merdingen

Bearbeiter: Dipl.-Geol. Martin Reiter

Datum: 27.03.2020

Projekt-Nr.: 20.03.30-06

Auftraggeber: Gemeinde Merdingen
Herr Otmar Wiedensohler
Kirchgasse 2
79291 Merdingen
Tel.: 07668 / 909 415
Fax: 07668 / 909 429
Mail: wiedensohler@merdingen.de

Planungsbüro: fsp.stadtplanung
Fahle Stadtplaner Partnerschaft mbB
Herr Philipp Reinders
Schwabentorring 12
79098 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761 / 3 68 75-50
Fax: 0761 / 3 68 75-17
Mail: reinders@fsp-stadtplanung.de

Auftragserteilung: 06.03.2020



Aufgabenstellung

In Merdingen sollen nördlich der Straße Kleinsteinen im Bereich des Sportplatzes Tiefbauarbeiten durchgeführt werden. Zur Absicherung der geplanten Erkundungs- und Bauarbeiten sollen die Untersuchungsgebiete mit Hilfe einer Luftbildauswertung auf das mögliche Vorhandensein von Sprengbomben-Blindgängern untersucht werden. Dazu sind dort in den Jahren von 1940 bis 1945 vorhandene Sprengbombenrichter, Stellungen, Deckungsgräben und -löcher sowie Flakstellungen und schwere Gebäudeschäden zu dokumentieren, soweit sie auf den derzeit verfügbaren Luftbildern zu erkennen sind. Aufgrund dieser Informationen sind Aussagen in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Sprengbomben-Blindgängern zu machen. Die Untersuchungsgebiete sind auf einer topographischen Karte und auf einem historischen Luftbild im Maßstab 1 : 5 000 dargestellt (Anlage 1).

Daten zu den Untersuchungsgebieten

Projekt	: Nördlich der Straße Kleinsteinen, Sportplatz
Gemeinde	: Merdingen
Straße	: Kleinsteinen
Gemarkung	: Merdingen
Top. Karte 1 : 25 000 (TK25)	: 7912 Freiburg im Breisgau-Nordwest
UTM 32N-Koordinaten ca.	: R: 401 639, H: 5 319 994

Topographische Arbeitsgrundlage

Von Seiten des Auftraggebers wurde ein Lageplan zur Verfügung gestellt, der für die Luftbildauswertung allein nicht geeignet ist. Daher verwenden wir als Arbeitsgrundlage eine topographische Karte im Maßstab 1 : 5 000 (Anlage 1).

Verwendete Luftbilder

Eine Luftbildrecherche ergab, dass die Untersuchungsgebiete und ihre nähere Umgebung von 55 Luftbildern aus dem Befliegungszeitraum vom 19.04.1940 bis zum 21.09.1945 erfasst werden. Eine repräsentative Auswahl dieser Luftbilder wurde beschafft.



Methodik der Luftbildauswertung

Die repräsentative Auswahl der Luftbilder wurde mit Hilfe eines TOPCON-Spiegelstereoskops bei 3-facher und 6-facher Vergrößerung, soweit möglich stereoskopisch, durchmustert und in Bezug auf das Vorhandensein von Sprengbombenrichtern, möglichen Blindgänger-Einschlägen, zerstörten Gebäuden, Flakstellungen, Grabensystemen, Bunkern und dergleichen untersucht.

Ergebnisse der Luftbildauswertung

Die eigentlichen engeren Untersuchungsgebiete sind in Bezug auf Sprengbombenrichter und Blindgänger-Einschläge schlecht einzusehen.

Die ausgewerteten Luftbilder geben keine Hinweise darauf, dass die Untersuchungsgebiete und ihre nähere Umgebung mit Sprengbomben bombardiert worden sind. Allerdings wurden in einem Teilbereich des südwestlichen Untersuchungsgebiets eine Flakstellung und zwei Stellungen identifiziert. Daher wird dieser Teilbereich als „Kampfmittelverdachtsfläche“ ausgewiesen (siehe Anlage 1, linke Abbildung).

Auf den Luftbildern zu beobachtende kleinere Deckungslöcher werden nicht als Kampfmittelverdachtsflächen eingestuft. Bei einem Tieffliegerangriff am 17. März 1945 wurden einige Gebäude in Merdingen zerstört. Diese Gebäude befinden sich jedoch in einer solchen Entfernung zu den Untersuchungsgebieten, dass sie für die hier anstehende Fragestellung nicht von Belang sind.

Folgerungen aus den Ergebnissen der Luftbildauswertung

Ein Teilbereich der Untersuchungsgebiete wurde als „Kampfmittelverdachtsfläche“ identifiziert (auf der Anlage 1 schräg schraffiert). **Daher ist für diesen auf der Anlage 1 schraffierten Anteil des Untersuchungsgebiets eine nähere Überprüfung durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst Baden-Württemberg oder ein anderes autorisiertes Unternehmen dringend zu empfehlen. Vor dieser Überprüfung sollten dort keine Bohr-, Grab-, Ramm-, Rüttel- oder Baggerarbeiten durchgeführt werden. Bitte setzen Sie sich mit dem Kampfmittelbeseitigungsdienst Baden-Württemberg oder mit einem privaten autorisierten Unternehmen wegen der zu ergreifenden Maßnahmen in Verbindung.**

In den Bereichen der Untersuchungsgebiete, die außerhalb der „Kampfmittelverdachtsfläche“ liegen, können die Untersuchungs- und Bauarbeiten ohne weitere Auflagen in Bezug auf Kampfmittel durchgeführt werden.



Schlussbemerkungen

Dieser Bericht hat nur für die oben und auf der Anlage 1 angegebenen Untersuchungsgebiete Gültigkeit. Es können daraus keine Aussagen für eventuelle Eingriffe in den Untergrund außerhalb der Untersuchungsgebiete abgeleitet werden.

Die vorliegende Luftbildauswertung basiert auf der Interpretation einer repräsentativen Auswahl der im Kapitel „Verwendete Luftbilder“ genannten Bilder. Daher beziehen sich die gemachten Aussagen nur auf die Befliegungsdaten der ausgewerteten Luftbilder und können nicht darüber hinausgehen.

Ein Teilbereich der Untersuchungsgebiete ist aufgrund der Interpretationsbefunde der Luftbildauswertung möglicherweise mit Kampfmitteln belastet. Bitte beachten Sie die Ausführungen im Kapitel „Folgerungen aus den Ergebnissen der Luftbildauswertung“.

Diese Mitteilung kann nicht als Garantie für die absolute Kampfmittelfreiheit des übrigen Untersuchungsgebiets gewertet werden.

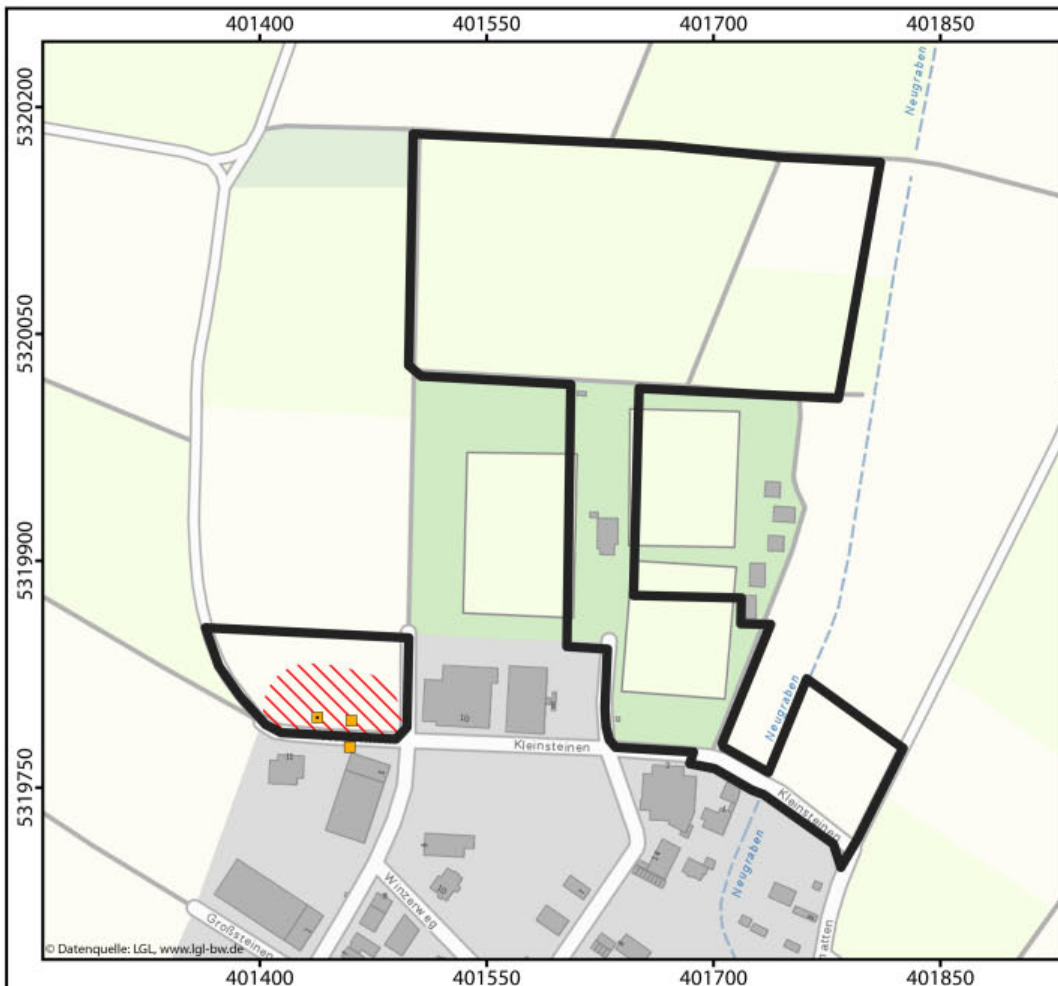
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

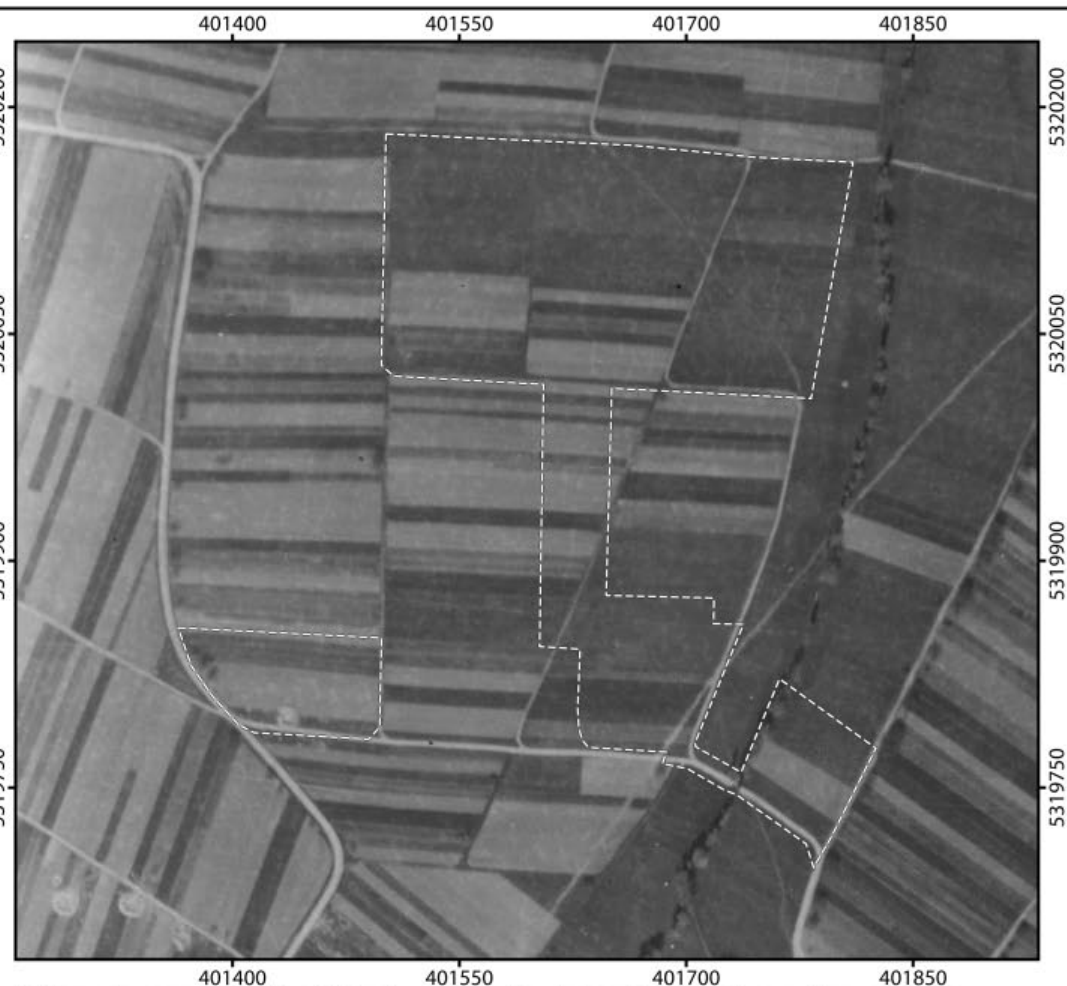
Benedikt Herré
- Geschäftsführer -

Martin Reiter, Dipl.-Geol.

Anlage 1: Untersuchungsgebiet und Ergebnisse der Luftbildauswertung sowie
Ausschnittvergrößerung eines Luftbilds vom 10.04.1945.



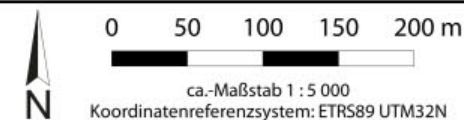
Untersuchungsgebiete (fett umgrenzt) und Ergebnisse der Luftbildauswertung. Lediglich die für die Untersuchungsgebiete relevanten Ergebnisse sind dargestellt.



Untersuchungsgebiete (gestrichelt umgrenzt) auf einer Ausschnittvergrößerung eines entsprechenden Luftbilds vom 10.04.1945. Die Reproduktion des Luftbilds ist aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

Legende

- Untersuchungsgebiet
- Flakstellung
- "Kampfmittelverdachtsfläche"
- Stellung



Projekt-Nr.: 20.03.30-06

Bearbeiter: Reiter

27.03.2020

Anlage 1

Luftbildauswertung auf Kampfmittelbelastung

Merdingen, nördlich der Straße Kleinsteinen, Sportplatz

LBA Luftbildauswertung GmbH

Ludwigstraße 17 B
D - 70176 Stuttgart

Tel.: +49 (711) 77 99 222
Fax: +49 (711) 77 99 249
Mail: info@lba-luftbildauswertung.de